

Panels

Panels sind 60-minütige moderierte Diskussionsrunden mit unterschiedlichen Fachleuten zu aktuellen Themen.

Inhaltsübersicht

Vorträge	2
Dienstag	2
11:00 - 12:00.....	2
Gesellschaftlicher Frieden durch Konflikt?.....	2
13:00 - 14:00.....	3
Wie aus Worten Taten werden – Hatespeech und Radikalisierung.....	3
Impulse vom Berliner Kongress für Wehrhafte Demokratie.....	4
09:00 - 10:00.....	5
Brücken bauen: Präventionsarbeit und Psychologie.....	5
Montag	6
17:00 - 18:00.....	6
Zwischen Bedrohung und Rückzug – Schutz von Mandatstragenden.....	6
Increasing security perception by leveraging on Social Sciences.....	7

Gesellschaftlicher Frieden durch Konflikt!?

Dienstag, 11:00 - 12:00 Uhr, Raum 3 (TC-2.1)

Dr. Ulrike Gatzemeier

K3B- Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung VFB Salzwedel

Imke Kerber

ProPeace e.V.

Sylvia Lustig

ProPeace e.V.

Emine Öztürk (angefragt)

Landkreis Peine

Malte Spitzer

Stadt Hildesheim

Prof. Dr. Christoph Weller

Universität Augsburg

Abstract

Wir erleben eine Zeit, die Antworten braucht, wie gesellschaftlicher Frieden hergestellt und erhalten werden kann. Wir sehen uns mannigfaltigen Krisen und Herausforderungen gegenüber und sind aufgefordert, friedliches Zusammenleben von Bewohner*innen eines Straßenzugs, einer Stadt und in demokratischen Staaten konstruktiv zu gestalten. Dieses Panel diskutiert, wie Frieden in Stadtgesellschaften gefördert werden kann und welche Rolle Konflikte dabei spielen. Im Mittelpunkt steht die These, dass wir Konflikte als Chancen für friedlichen gesellschaftlichen Wandel ansehen sollten. Demokratie braucht die aktive, konstruktive Beschäftigung mit Konflikten sowie entsprechende Strukturen und Kompetenzen.

- Warum braucht gesellschaftlicher Frieden Konflikte?
- Warum braucht es gerade jetzt Konfliktbearbeitung in Kommunen?
- Was heißt gesellschaftlicher Frieden? Abwesenheit (physischer) Gewalt oder von Konflikten?
- Braucht es Prävention von Konflikten oder Prävention von Eskalation/ Gewalt?
- Müssen Menschen in Demokratien Konfliktbearbeitung lernen, um zu gesellschaftlichem Frieden beitragen zu können?

[Direkt zum Kongressprogramm mit Details zu den Referierenden >>>](#)

Wie aus Worten Taten werden – Hatespeech und Radikalisierung

Dienstag, 13:00 - 14:00 Uhr, Raum 3 (TC-2.1)

David Beck

Generalstaatsanwaltschaft München

Dr. Robert Philippsberg

Generalstaatsanwaltschaft München

Dr. med. Nahlah Saimeh

Gabriele Tilmann

Generalstaatsanwaltschaft München

Michael Weinzierl

Bayerisches Landeskriminalamt

Abstract

Hass, Hetze, Gewaltfantasien oder auch konkrete Bedrohungen im Internet sind keine Einzelfälle mehr. Die täglich zunehmende Bedeutung des Internets ermöglicht es den Tätern, solche Äußerungen ungefiltert mit einer breiten Öffentlichkeit zu teilen und Gleichgesinnte zu finden. Und die kriminalistischen Erkenntnisse zeigen: Dort, wo es zu politisch motivierten Gewalttaten kommt, waren die Täter häufig auch schon online aktiv.

Unter der Leitung der Generalstaatsanwaltschaft München – Zentralstelle für Extremismus und Terrorismus (ZET) – werde vier Experten aus dem Bereich der Justiz, der Polizei, der forensischen Psychiatrie und der Forschung die Täterperspektive, die Folgen für die Opfer sowie möglich Präventionsansätze beleuchten und diskutieren. Wie erfolgt Radikalisierung im Internet und wie erkennt man sie? Kann eine frühzeitige Intervention bei Hate-Speech Schlimmeres verhindern? Was können Außenstehende tun, die radikale Inhalte im Internet feststellen?

Moderiert wird das Panel von Herrn Staatsanwalt als Gruppenleiter David Beck, Hate-Speech-Beauftragter der Bayerischen Justiz.

[Direkt zum Kongressprogramm mit Details zu den Referierenden >>>](#)

Impulse vom Berliner Kongress für Wehrhafte Demokratie

Montag, 13:00 - 14:00 Uhr, Raum 3 (TC-2.1)

N. N.

[Direkt zum Kongressprogramm mit Details zu den Referierenden »»](#)

Brücken bauen: Präventionsarbeit und Psychologie

Dienstag, 09:00 - 10:00 Uhr, Raum 3 (TC-2.1)

Dr. Michaela Baumann

Vereinigung Pestalozzi gGmbH

Alexander Gesing

IFAK e.V. – Verein für multikulturelle Kinder- und Jugendhilfe - Migrationsarbeit

Gloriett Kargl

Violence Prevention Network

Prof. Dr. Dr. Jan Ilhan Kizilhan

Institut für Transkulturelle Gesundheitsforschung – DHBW – Stuttgart

Prof. Dr. Marius Raab

Technische Hochschule Nürnberg

Abstract

Nicht erst seit dem Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 ist Professionellen an der Schnittstelle zwischen Distanzierungsarbeit im Bereich des sogenannten Islamismus und Gesundheits- und Heilberufen klar, wie vielfältig der Einfluss internationaler politischer Dynamiken auf der individuellen Ebene sein kann. Individuelle Belastungen und die Radikalisierung bestimmter Gruppierungen können daraus folgen und ergeben Handlungsbedarf im Sinne des gesellschaftlichen Friedens in Deutschland. Das Panel unternimmt den Versuch, diesen Einfluss näher zu betrachten und Möglichkeiten des Umgangs mit diesem in Psychotherapie und Distanzierungsarbeit zu eruieren. Dabei lotet es auf individueller Ebene die Vielschichtigkeit von Radikalisierungs- und Distanzierungsprozessen aus. Exemplarisch beschäftigt es sich ebenfalls mit den psychischen und sozialen Folgen von wahrgenommener Gewalt, aber auch möglichen (religiösen) Copingstrategien. Auf struktureller Ebene nimmt es Implikationen für die Distanzierungsarbeit in den Blick.

[Direkt zum Kongressprogramm mit Details zu den Referierenden >>>](#)

Zwischen Bedrohung und Rückzug – Schutz von Mandatstragenden

Montag, 17:00 - 18:00 Uhr, Raum 3 (TC-2.1)

Phillip Koller

Aktion Zivilcourage e.V.

Miriam Marnich

Deutscher Städte- und Gemeindebund

Abstract

Gesellschaftlicher Frieden braucht Rechtsstaatlichkeit und eine stabile politische Ordnung. Doch was passiert, wenn jene Personen, welche die Basis unserer politischen Ordnung bilden, ihr Amt nicht mehr in Sicherheit ausüben können? Was, wenn sich Bürgermeister:innen und Gemeinderäte wegen anhaltender Bedrohungslagen aus ihren Ämtern zurückziehen?

Das Panel betrachtet aktuelle Entwicklungen zu Anfeindungen und Gewalt gegenüber Mandatstragenden in den Kommunen und diskutiert passende Unterstützungsangebote.

Gäste:

Marco Wanderwitz (Mitglied des Bundestags 2002-2025, ehemal. Ostbeauftragter, CDU-Politiker, Rechtsanwalt)

Miriam Marnich (Referatsleiterin beim Deutschen Städte- und Gemeindebund)

Michael Kober (Starke Stelle, DFK)

Kirsten Eberspach (Forschungsstelle Extremismus/Terrorismus des Bundeskriminalamtes (BKA)

Kommunalmonitoring KoMo)

Ulrike Gatzemeier (VfB Salzwedel K3B, Kooperationsverbund Demokratische Konfliktbearbeitung)

[Direkt zum Kongressprogramm mit Details zu den Referierenden >>>](#)

Increasing security perception by leveraging on Social Sciences

Montag, 17:00 - 18:00 Uhr, Raum 5 (TC-2.11a+2.12)

PhD Maite Ferrando

Kveloce

Dr. Meike Hecker

Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit (DEFUS)

Abstract

Amidst the evolving landscape of security challenges in public spaces, there is a growing need for effective and socially accepted solutions. Trust, acceptance, and heightened security behaviours are essential. With this in mind, this panel will discuss the existing evidence, including experiences, knowledge and inspirational examples, where social science (social innovation, participatory methodologies, user-centric design, etc) are applied to contribute to increase the security perception of the citizens. Learnings from different institutions involved in the the Horizon Europe funded CO-SECUR project and its Advisory Board will be discussed and shared with the audience.

The panel will be moderated by Maite Ferrando PhD and Dr Meike Hecker. The several international experts invited to the panel will present a 2 minutes pitch on their learnings and experiences in their respective countries, namely Finland, Lithuania, Romania, Greece, Poland and Canada (TBC). After this introduction, an open debate will take place with the panelists and the audience on the relevance and impact of social approaches in security. The confirmed panelist covering the referred countries are Maria Mekri, Andrius Jaržemskis, Lucia Cristea, Dinos Nikolaidis-Konstas and Michal Woch.

[Direkt zum Kongressprogramm mit Details zu den Referierenden](#) >>>